

**PROTOKOLL**  
**über die öffentliche Sitzung**  
**des Gemeinderates HOFSTETTEN**  
**im Sitzungsraum**  
**am 17. Dezember 2024**

**Anwesend:**

**Bürgermeister** Martin Aßmuth

**Gemeinderäte:**

Allgaier Arnold  
Kaspar Johannes  
Klausmann Martin  
Kinast Hubert  
Krämer Bernhard  
Lupfer Helmut  
Neumaier Peter  
Scherer Laura  
Schwendemann Stefan  
Witt Fabian

**Als Schriftführer:** Hauptamtsleiter Mike Lauble

**Beamte, Angestellte usw.:** Rechnungsamtsleiter Markus Neumaier

**Es fehlten:**

**Zuhörer: 4**

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr und stellt fest, dass die Gemeinderäte durch Ladung ordnungsgemäß berufen wurden. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung ist mit Ort und Stunde öffentlich bekannt gegeben worden. Danach wurde in der Sitzung über die auf der Tagesordnung stehenden Punkte eingetreten.

Bürgermeister Aßmuth heißt alle Gemeinderäte zur öffentlichen Sitzung herzlich willkommen und stellt fest, dass das Gremium beschlussfähig ist. Er begrüßt als Pressevertreter Herr Werner Bauer vom Offenburger Tageblatt.

Dann steigt BM Aßmuth in die Tagesordnung ein.

### **Zur Tagesordnung:**

Bevor BM Aßmuth in die reguläre Tagesordnung einsteigt, fragt er an, ob es für die Gemeinderäte in Ordnung ist, den Tagesordnungspunkt 6 nach vorn zu ziehen.

Dies ist für alle Räte in Ordnung. Der anwesende Bauherr bedankt sich.

### **Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung**

keine

### **Verschiedenes**

keine

### **Frageviertelstunde**

Herr Manfred Brosamer merkt an, falls die Beleuchtung in der Gemeindehalle gewechselt werden sollte, daß auch die Kassettendecken und die Abhängungen geprüft werden sollten. Schließlich sind diese auch schon über 40 Jahre alt.

**TOP 6 Ö:                    Unnutzung des Allzweckraumes zu einem Friseursalon mit WC und Abstellraum, Salmensbach 7, 77716 Hofstetten**

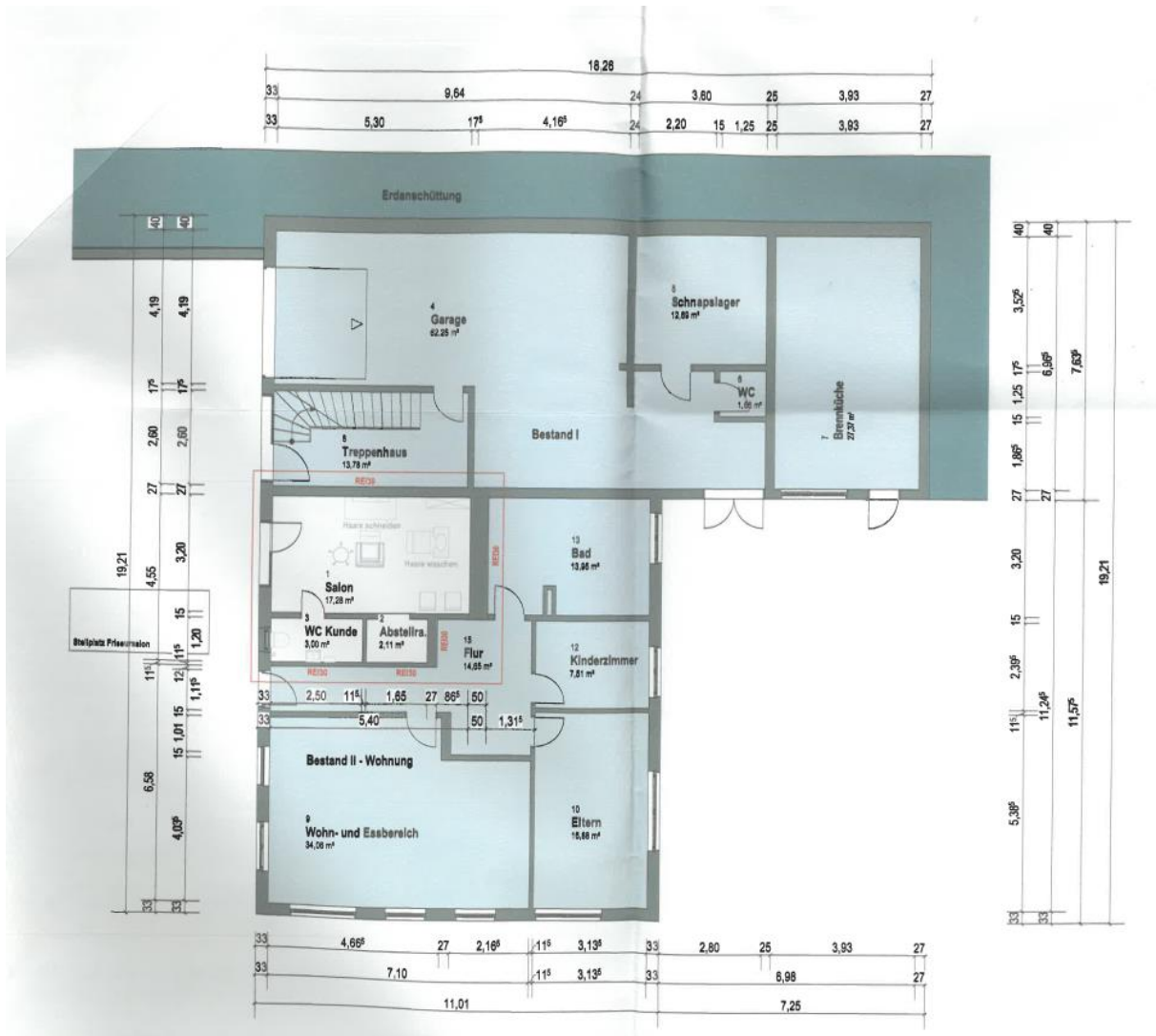
### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung schlägt vor, dem oben genannten Bauvorhaben das Einvernehmen des Gemeinderats zu erteilen.

### **Sachverhalt:**

Im Erdgeschoss des Anwesens Salmensbach 7 sollen drei vorhandene Räumlichkeiten umgenutzt werden. Bisher handelte es sich um einen Allzweckraum und nun soll hier durch Umnutzung ein Friseursalon entstehen. Der Friseursalon ist auf eine Person als geschäftsführende Friseurin begrenzt. Alle weiteren Räume bleiben von der Nutzung unberührt.

An der Fassade bzw. der Fassadengestaltung wird nichts verändert, weshalb auf eine zusätzliche Ansicht verzichtet wird.



Von Seiten des Stadtbauamtes in Haslach bestehen keine Bedenken bezüglich einer Genehmigung.

### **Bemerkungen/GR-Beiträge:**

BM Aßmuth übergibt das Wort an Hauptamtsleiter Mike Lauble. Dieser stellt anhand der Planungsunterlagen das Bauvorhaben dem Rat vor.

Weitere Anfragen werden nicht gestellt und so leitet BM Aßmuth zu Abstimmung über.

**Abstimmung → Ja: 11      Nein: -      Enth.: -      Befangen: 0**

| Name      | Vorname  | Ja | Nein | Enthaltung | befangen | nicht anwesend |
|-----------|----------|----|------|------------|----------|----------------|
| Allgaier  | Arnold   | X  |      |            |          |                |
| Kaspar    | Johannes | X  |      |            |          |                |
| Klausmann | Martin   | X  |      |            |          |                |
| Kinast    | Hubert   | X  |      |            |          |                |
| Krämer    | Bernhard | X  |      |            |          |                |

|              |        |   |  |  |  |  |
|--------------|--------|---|--|--|--|--|
| Lupfer       | Helmut | X |  |  |  |  |
| Neumaier     | Peter  | X |  |  |  |  |
| Scherer      | Laura  | X |  |  |  |  |
| Schwendemann | Stefan | X |  |  |  |  |
| Witt         | Fabian | X |  |  |  |  |
| Aßmuth       | Martin | X |  |  |  |  |

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen zum oben genannten Bauvorhaben.

### **TOP 2 Ö:                    Vorstellung und Verabschiedung des Bewirtschaftungsplanes für den Gemeindewald 2025**

### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung schlägt vor, dem Forstbetriebsplan für das Jahr 2025 zuzustimmen.

### **Sachverhalt:**

Das Amt für Waldwirtschaft hat der Gemeinde den Forstbetriebsplan 2025 (siehe Anlage) für den Gemeindewald Hofstetten vorgelegt, mit der Bitte die Beschlussfassung nach § 51 Abs. 2 LWaldG herbeizuführen. Der Forstbetriebsplan sieht einen Überschuss in Höhe von **13.110 EUR** vor.

Der Vertreter der Forstverwaltung Wolfach und Revierleiter Nicolai Doll werden in der Sitzung die Kosten – und Erlösplanung als Grundlage für den Bewirtschaftungsplan für den Gemeindewald Hofstetten vorstellen.

### **Bemerkungen/GR-Beiträge:**

BM Aßmuth begrüßt Herrn Mario Herz vom Forstamt in Wolfach und Herrn Nicolai Doll als Revierförster.

Herr Doll stellt mittels einer Powerpoint-Präsentation, welche als Anlage 1 diesem Protokoll beigefügt ist, den Vollzug des Bewirtschaftungsplanes 2024 für den Gemeindewald Hofstetten vor.

Herr Herz stellt mit Hilfe der gleichen Präsentation die Bewirtschaftungsplanung für den Gemeindewald 2025 vor.

Herr Herz erklärt, dass als Versuch in einem kleinen Teil des Gemeindewalds (Eichen-Tannenwald) ein sogenannter Waldschutz- Kontrollzaun aufgebaut werden soll. Dieser hat die Maße 10 m auf 10 m. Er wird dem Rat über die gewonnenen Erkenntnisse berichten.

BM Aßmuth spricht die für 2025 geplante Waldbegehung mit dem Gemeinderat an.

Herr Herz und Herr Doll sichern zu, dass diese gerne wieder erfolgen kann.

GR Schwendemann erkundigt sich zum Schädlingsbefall im Gemeindewald.

Herr Doll führt hierzu aus, dass im Hofstetter Gemeindewald nicht der große Bestand an Tannen vorhanden ist und somit der Schädlingsbefall im vergangenen Jahr nicht sehr hoch war. Bezüglich der Trockenheit ist eher die Buche nachtragend so seine Ausführung.

BM Aßmuth bedankt sich bei beiden für die gute Zusammenarbeit und leitet, nachdem keine weiteren Anfragen gestellt wurden, zur Abstimmung über.

**Abstimmung → Ja: 11      Nein: -      Enth.: -      Befangen: -**

| Name         | Vorname  | Ja | Nein | Enthaltung | befangen | nicht anwesend |
|--------------|----------|----|------|------------|----------|----------------|
| Allgaier     | Arnold   | X  |      |            |          |                |
| Kaspar       | Johannes | X  |      |            |          |                |
| Klausmann    | Martin   | X  |      |            |          |                |
| Kinast       | Hubert   | X  |      |            |          |                |
| Krämer       | Bernhard | X  |      |            |          |                |
| Lupfer       | Helmut   | X  |      |            |          |                |
| Neumaier     | Peter    | X  |      |            |          |                |
| Scherer      | Laura    | X  |      |            |          |                |
| Schwendemann | Stefan   | X  |      |            |          |                |
| Witt         | Fabian   | X  |      |            |          |                |
| Aßmuth       | Martin   | X  |      |            |          |                |

### **Beschluss:**

Der Bewirtschaftungsplan für 2025 wird einstimmig verabschiedet.

### **TOP 3 Ö:    Vorberatung Haushalt 2025**

BM Aßmuth gibt in einer Ansprache wieder, dass der finanzielle Spielraum der Gemeinden immer enger wird. Zum einen steht die Anpassung der Kreisumlage für die kreisangehörigen Gemeinden des Ortenaukreises um 5 oder mehr Hebesatzpunkte an und zum anderen gibt es Belastungen, zum Beispiel aus Tarifergebnissen oder Umlagen, auf welche die Gemeinde keinerlei Einfluss habe und die dennoch umzusetzen sind. Er gehe mit Respekt an die Aufgaben, die in den nächsten Jahren vor der Gemeinde liegen. Der Gemeinderat müsse wissen, dass spätestens ab 2026 „magere Jahre“ und eine „Dürreperiode“ auf die Gemeinde Hofstetten zukommen werden.

Er übergibt das Wort an Rechnungsamtsleiter Markus Neumaier. Dieser stellt mit Hilfe einer Powerpoint Präsentation, welche als Anlage 2 diesem Protokoll angehängt ist, den Ergebnishaushalt der Gemeinde Hofstetten vor.

Danach geht er anhand einer Vorschlagsliste auf den Finanzhaushalt der Gemeinde ein.

|   | <b>Bemerkungen</b>      | <b>Einnahmen</b> | <b>Ausgaben</b> |
|---|-------------------------|------------------|-----------------|
| Zahlungsmittelüberschuss aus lfd.         |                         | 46.920,00 €      |                 |
| Verwaltungstätigkeit                      |                         |                  |                 |
| Kassenbestand (geschätzt)                 |                         | 400.000,00 €     |                 |
| Mindestliquidität                         |                         |                  | 84.000,00 €     |
| <b>Allgemeine Verwaltung</b>              |                         |                  |                 |
| Erwerb bewegl. Sachen                     | Möbel etc. - wie bisher |                  | 3.000,00 €      |
| Smartboard für GR Sitzungen               |                         |                  | 2.000,00 €      |
| <b>Feuerschutz</b>                        |                         |                  |                 |
| Fahrzeug TLF                              |                         |                  | 26.000,00 €     |
| Beladung TLF                              |                         |                  | 64.200,00 €     |
| Umstellung Digitalfunk                    | Pflichtaufgabe          | 6.500,00 €       | 33.500,00 €     |
| Feuerlöschteiche                          |                         |                  | 4.000,00 €      |
| Beteiligung Container für Ankleide Jugend |                         |                  | 5.000,00 €      |
| <b>Grund- und Hauptschule</b>             |                         |                  |                 |
| 4 x Whiteboards für jedes Klassenzimmer   |                         |                  | 10.500,00 €     |
| Schulhofsanierung (Sparvariante)          | Ern. Regenw.-kanäle     |                  | 6.000,00 €      |
| <b>Gemeindestraßen</b>                    |                         |                  |                 |
| Sanierung Straßen - Außenbereich          |                         |                  | 50.000,00 €     |
| Planungskosten Sanierung Kreuzstraße      |                         |                  | 70.000,00 €     |
| Brücken-Untersuchung                      | alle 16 Brücken         |                  | 10.000,00 €     |
| <b>Kindergarten</b>                       |                         |                  |                 |
| Abbruchkosten alter Kindergarten          |                         | 32.000,00 €      | 82.000,00 €     |
| Beschattung Kindergarten                  |                         |                  | 58.000,00 €     |
| E-Bus-Kinderwagen für 6 Kinder            |                         |                  | 5.000,00 €      |
| <b>Abwasserbeseitigung</b>                |                         |                  |                 |
| Kapitalumlage AZV                         |                         |                  | 3.800,00 €      |

|                                       | <b>Bemerkungen</b>        | <b>Einnahmen</b> | <b>Ausgaben</b> |
|---------------------------------------|---------------------------|------------------|-----------------|
| <b>Bauhof</b>                         |                           |                  |                 |
| Rückenakku 3000er und Tragsystem      | 2.100,00 €                |                  |                 |
| Freischneider und Blaser              | 1.200,00 €                |                  |                 |
| Rasenmäher                            | 1.700,00 €                |                  |                 |
| Absaugung Holzbearbeitung             | 7.000,00 €                |                  | 10.000,00 €     |
| Hobelmaschine                         | 10.000,00 €               |                  |                 |
| Laptop                                | 1.000,00 €                |                  |                 |
| Freischneider Benzin                  | 1.500,00 €                |                  |                 |
|                                       |                           |                  |                 |
| Schachtdeckel x 10                    | 10.000,00 €               |                  | 0,00 €          |
|                                       |                           |                  |                 |
| Waldseebrücke Mühle                   | Holzkauf 2024 für 6.500 € |                  |                 |
| Kleine Brücke plus Balken Schwimmbad  |                           |                  |                 |
| Steg Waldsee                          |                           |                  |                 |
|                                       |                           |                  |                 |
| <b>Gemeindehalle</b>                  |                           |                  |                 |
| Austausch Leuchtmittel Proberaum      | 400,00 €                  | Erg. HH          |                 |
| Beleuchtung                           |                           | 4.960,00 €       | 19.830,00 €     |
| Stühle                                | 150 x 85,56 € = 12.840 €  |                  | 0,00 €          |
|                                       |                           |                  |                 |
| <b>Friedhof</b>                       |                           |                  |                 |
| Planungskosten neue Bestattungsformen |                           |                  | 5.000,00 €      |
|                                       |                           |                  |                 |
| <b>Spielplätze</b>                    |                           |                  |                 |
| Neueinrichtung Spielplatz Senkmatt    |                           |                  | 30.000,00 €     |
|                                       |                           |                  |                 |
| <b>Sportanlagen</b>                   |                           |                  |                 |
|                                       |                           |                  |                 |
| Neues Spielfeld                       |                           |                  | 50.000,00 €     |
|                                       |                           |                  |                 |
|                                       |                           |                  |                 |
| <b>Breitbandversorgung</b>            |                           |                  |                 |
|                                       |                           |                  | 400.000,00 €    |
|                                       |                           |                  |                 |
|                                       |                           |                  |                 |
| <b>ZV - Hochwasserschutz</b>          | Rückz. Kapitaluml. 2025   | 20.800,00 €      |                 |
|                                       |                           |                  |                 |
|                                       |                           |                  |                 |
| <b>Grundvermögen</b>                  |                           |                  |                 |
|                                       |                           |                  |                 |
| Grunderwerb                           |                           |                  | 20.200,00 €     |
| Planungsreserve Energieversorgung     |                           |                  | 75.000,00 €     |
|                                       |                           |                  |                 |
|                                       |                           |                  |                 |
|                                       | <b>Bemerkungen</b>        | <b>Einnahmen</b> | <b>Ausgaben</b> |

|                             |   |              |                |
|-----------------------------|---|--------------|----------------|
| Fremdenverkehr              | Beteiligung Kinzigal-<br>steig                    |              | 17.000,00 €    |
|                             | Förderung 11.050 € al-<br>lerdings erst 2026/2027 |              |                |
| Allgemeine Finanzwirtschaft |   |              |                |
| Tilgung von Krediten        |   |              | 150.710,00 €   |
| Kreditaufnahme              | Darlehensaufnahme                                 | 0,00 €       |                |
|                             |   |              |                |
| Summe                       |   | 511.180,00 € | 1.294.740,00 € |
|                             |   |              |                |
|                             |   |              | -783.560,00 €  |

### **Feuerlöschteiche**

Es sollen finanzielle Mittel in Höhe von 4.000 € für einen Feuerlöschteich eingeplant werden.

### **Tanklöschfahrzeug Feuerwehr Hofstetten**

Es wäre von Seiten von BM Aßmuth denkbar die Zahlung für das gebrauchte und zugesagte Feuerwehrfahrzeug TLF aus Stockelsdorf noch 2024 zu leisten, da die vertraglichen Vereinbarungen stehen. Es wird geklärt, ob dies möglich ist. So würde 2025 nur die Beladung anfallen.

Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister dies zu prüfen und umzusetzen, sofern möglich.

### **Sanierung Schulhof**

Der genaue Umfang der Sanierung ist noch festzulegen. Fest steht, dass man es nicht „schieben“ kann. Es soll auf jeden Fall das Thema mit dem Regenwasserablauf und dem damit zusammenhängenden Austausch von Rohrleitungen angegangen werden. Pflasterarbeiten hängen hiermit auch zusammen. Es soll geprüft werden, ob in die schadhaften Rohrsysteme Inliner eingelegt werden könnten.

### **Brückenprüfung**

Mike Lauble berichtet, dass er Angebote eingeholt hat und bei der bisherigen, für die Prüfung verantwortlichen, Firma eine Prüfung aller Brücken 10.000 € kosten würde. Es wäre also denkbar nur einen Teil der Brücken zu prüfen und den anderen Teil dann nächstes Jahr, oder gleich alles auf einmal.



BM Aßmuth weist darauf hin, dass zusätzliches Geld für die Sanierung bzw. die festgestellten Mängel der Prüfung bereitgestellt werden müssen. Aber es sei wichtig, sich dem Thema anzunehmen. Er plädiert dafür, eine Komplettprüfung durchzuführen.

GR Krämer spricht sich bezüglich der Brückenprüfung dafür aus, dass man hier nicht an der falschen Stelle sparen sollte und eine Prüfung für alle Brücken durchführen müsse.

GR Klausmann sieht ebenfalls die Notwendigkeit und befürwortet eine vollständige Untersuchung.

Der Gemeinderat verständigt sich darauf, dass zuerst alle Brücken geprüft werden sollen und man sich anschließend Gedanken macht, wie mit den vorliegenden Ergebnissen umgegangen wird.

### **Sanierung der Kreuzstraße und Straßen im Außenbereich**

Es sollen im Haushalt 2025 die Planungskosten für die Sanierung der Kreuzstraße, inkl. Austausch der Wasserleitung, eingeplant werden.

Bezüglich der Sanierung der Straßen im Außenbereich soll wie in den Vorjahren eine Befahrung mit Bauhofleiter Denny Schwendemann und den Gemeinderäten Helmut Lupfer und Martin Klausmann durchgeführt werden. Danach wird im Rat gemeinsam entschieden, welcher Straßenabschnitt angegangen werden soll.

### **Abbruch Kindergarten**

Der Abbruch des alten Kindergartengebäudes kann erst dann erfolgen, wenn der Bescheid über die ELR-Förderung eingegangen ist. So lange muss gewartet werden. Man werde die Erstellung eines Leistungsverzeichnisses für eine Ausschreibung vorbereiten. Die Schadstoffuntersuchung ist abgeschlossen.

### **Beschattung Kindergarten Sterntaler**

HAL Mike Lauble nimmt Bezug auf zurückliegende Diskussionen und stellt aufgrund eines Angebots durch eine örtliche Fachfirma die Möglichkeiten für eine Beschattung des Kindergartens Sterntaler vor. Im oberen Stockwerk besteht die Möglichkeit eine Beschattung durch das System „easy zip“ mit einer Anbringung direkt an den Balken des Balkons, also weg vom Gebäude, durchzuführen. Im Erdgeschoß wird durch die Fachfirma vorgeschlagen, dass hier 16 Markisen angebracht werden, um für die Beschattung der Räume zu sorgen. Die Markisen würden auch wieder an den Außenbalken angebracht werden, so dass die Fensterflächen frei bleiben. Diese Lösung hätte auch den Vorteil, dass man den Bereich zwischen den Fenstern und den Balken noch zusätzlich als Spielfläche im Schatten gewinnen könnte. Es wäre aber auch möglich in beiden Stockwerken ein Rollladensystem direkt an den Fenstern zu installieren. Dabei ist nur zu beachten, dass es Türen gibt, die nach außen öffnen. Hier müsste dann der Rollladen in mehrere Teile unterteilt werden und die einzelnen Rollläden müssten dann separat angesteuert werden können. Die Auswirkungen auf den Fluchtweg, durch die direkte Anbringung an den Fenstern, würde aber bestehen bleiben.

GR Neumaier fragt an, ob „easy zip“ nicht auch was für das untere Stockwerk wäre oder man es am Balken entsprechend weiter runter laufen lässt, um auch das untere Stockwerk damit bedienen zu können.

Herr Lauble gibt hier zu bedenken, dass hier der Außenspielbereich direkt anschließt und man dann auch sicherstellen muss, dass man drunter hindurch kommt. Außerdem gäbe es für das System eine große Fläche die auch Angriffsfläche für den Wind bieten würde.

GR Witt merkt an, dass von Planern vollmundig versprochen wurde, dass alles vorbereitet ist und man die Beschattung kostengünstig nachrüsten kann.

GR'in Scherer spricht sich im unteren Bereich für die Markisen aus.

GR Allgaier erkundigt sich, ob es alle Räume betrifft oder nur die Räumlichkeiten Richtung Hofstetten Dorf.

GR Aßmuth antwortet und GR'in Scherer bestätigt dies, dass es sich um den ganzen Kindergarten handelt.

GR Kinast hält die Rollläden an der Fassade für besser.

GR Neumaier findet die Beschattung mit Anbringung an den Balkonpfeilern für besser geeignet.

GR Klausmann schlägt vor, den Betrag von 58.000 € für easy zip im Obergeschoß und Markisen im Erdgeschoß in den Haushalt einzustellen und später eine Fachberatung einzuholen und dies sodann abschließend zu diskutieren.

GR'in Scherer hält eine Beschattung des ganzen Gebäudes für angebracht.

BM Aßmuth fasst zusammen, dass man von ursprünglich 78.000 € jetzt eine Lösung für 58.000 € erarbeitet hat und er wahrnehme, dass die einhellige Meinung bestehe was machen zu wollen und einen Haushaltsansatz aufzunehmen. Die genaue Planung könne im Laufe des Frühjahrs erfolgen und vielleicht mache auch dazu ein gemeinsamer Vor-Ort-Termin Sinn.

## **Bauhof**

GR Krämer findet es schade, dass man beim Bauhof am stärksten spart. Es werde gute Arbeit geleistet und deshalb sollte auch eine gute Ausstattung vorhanden sein.

BM Aßmuth ergänzt, dass die Mitarbeiter sehr engagiert sind und man den damals erhöhten Haushaltsansatz aus 2024 auch so nach 2025 übertragen habe. In Absprache mit dem Gemeinderat habe die Verwaltung auch in der Vergangenheit beim Bauhof nicht auf den letzten Euro geschaut, wenn unterjährig was Wichtiges angestanden habe. Nichtsdestotrotz sei die Maßgabe bei allen Bereichen gewesen, dass man sich auf Notwendiges beschränken muss.

Der Gemeinderat verständigt sich auf ein Budget in Höhe von 10.000 € für den Bauhof. Die Prioritäten sollen selbst gesetzt werden.

## **Sanierung Schachdeckel**

BM Aßmuth schlägt vor, dass 2025 keine weiteren Schachdeckel saniert werden sollen. Man könne hier als Einsparung ein Jahr aussetzen. Das bringe 10.000 €.

Der Gemeinderat ist hiermit einverstanden.

## **Beleuchtung Gemeindehalle**

Es soll die Beleuchtung in der Gemeindehalle auf LED umgestellt werden. Ein entsprechender Förderantrag hierzu wird gestellt.

Der Gemeinderat sieht die Notwendigkeit und beschließt allerdings die Stuhlbeschaffung für die Gemeindehalle nochmals zu schieben.

## **Friedhof**

Es besteht aus den Reihen des Gemeinderats der Wunsch neue Bestattungsformen auf dem Hofstetter Friedhof anzubieten. Es war angedacht einen Planer zu beauftragen.

Aus Sicht der Verwaltung wäre es denkbar die Maßnahme ohne Planer umzusetzen.

GR Krämer ist sich nicht sicher, ob ein Planer erforderlich ist. Er möchte auf jeden Fall sicherstellen, dass genügend Grabfelder vorhanden sind und neue Bestattungsformen angeboten werden.

GR Schwendemann meint, dass man ja eine ungefähre Vorstellung vom Baum und den Urnengräbern habe. Er hält einen Dialog mit Bestatter und Gärtner für sinnvoll und glaubt, dass man so zu einem guten Ergebnis kommen kann. Er hält es für angebracht, das Geld direkt für die Umsetzung zu verwenden und nicht für einen weiteren Planer.

GR Lupfer schlägt vor, einen Vor-Ort Termin mit Herrn Messner aus Haslach und dem Bauhof zu vereinbaren.

GR Witt ist der Meinung, dass der Friedhof ein ansprechendes Bild abgeben soll. Er würde nicht drauf los planen, sondern hält es für angebracht zu planen, wie der Platz gestaltet werden soll. Er hält es für sinnvoll die ganze Fläche in den Blick zu nehmen.

GR Klausmann schlägt vor den Ansatz auf 1.000 € herunterzusetzen und dann weiter zu schauen.

BM Aßmuth sagt, dass ein Termin mit dem Gärtner vereinbart werde und der Gemeinderat sich hier im Frühjahr einbringen dürfe. Planungsmittel werde man rausnehmen.

## **Umwandlung des Trainingsplatzes in einen Kunstrasenplatz**

BM Aßmuth führt aus, dass es nach der Generalversammlung beim Sportclub ja auch einen Termin mit der gemeinsamen Projektgruppe von SC und Gemeinderat gab. Er

verweist auf die unzähligen Gespräche, auch aus den Reihen der Räte selbst. Die Umgestaltung des Bolzplatzes soll auf einhelligen Wunsch im Rat nicht mehr verfolgt werden. Es bestehe breiter Konsens den SC zu unterstützen und es sei sinnvoll dafür den Trainingsplatz in einen Kunstrasenplatz umzuwandeln. Es liegen aktuelle Angebote hierzu auf dem Tisch, die seitens SC noch verhandelt werden müssen. Nach Prüfung der Angebote stehe für ihn ein Betrag von 500.000 € im Raum. Es ist eine Förderung durch den Badischen Sportbund in Höhe von 120.000 € möglich. Außerdem gebe es Förderbereitschaft von Dritten.

BM Aßmuth fragt, wie die Bereitschaft ist, sich haushaltsbezogen 2024/2025 zu „committen“. Es gebe verschiedene Möglichkeiten. Er schlägt nach Auswertung aller Gespräche vor, sich mit einem Maximalbetrag als Gemeinde zu beteiligen.

Die Gemeinderäte begrüßen dies.

BM Aßmuth führt aus, man könne einen Betrag im Haushalt 2025 gesamt einstellen und danach im Januar verabschieden, oder man passe den bestehenden Grundsatzbeschluss über die Unterstützung gemeinsam an, z.B. so dass freie Mittel der Gemeinde 2024 als Signal an den SC auf einem Sonderkonto des SC „geparkt“ werden. Dies hätte den Vorteil, dass 2025 nur ein geringerer Teil im Haushalt aufgewendet werden müsse. In der Generalversammlung hätten einige Mitglieder dem Gemeinderat vorgeworfen, dass man das Thema auf den „Sanktnimmerleinstag“ schieben wolle. Wenn der Gemeinderat wolle, könne er z.B. mit einer Aufteilung von Mitteln 2024 und 2025 ein starkes Signal dergestalt setzen, dass man auch in schwierigen Zeiten mache, was geht und gleichzeitig aber andersrum der SC in der Pflicht sei, das Thema mit Priorität aufzugreifen und weiterzuverfolgen.

GR Allgaier erwähnt, dass man im Gespräch mit der Arbeitsgruppe den Ball sprichwörtlich auf den Elfmeterpunkt gelegt habe.

BM Aßmuth schlägt vor, einen Teil der gemeindlichen Unterstützung als Ergebnis aller Beratungen und Gespräche in den Gremien noch 2024 zu verbuchen und für 2025 einen zweiten, kleineren Teil, in den Haushalt 2025 einzustellen. Hierüber müsse der Gemeinderat Beschluss fassen, wie er dies haben wolle. Vorschlag der Verwaltung wäre, dass die Gemeinde im Jahr 2024 einen Betrag von 100.000 € zur Verfügung stellt und im Jahr 2025 noch einmal 50.000 €, sofern der SC Hofstetten ein tragbares Finanzierungskonzept für das Projekt Kunstrasen auf die Beine gestellt bekommt. Das Geld müsse auf ein neutrales Konto und wenn seitens des Sportclubs kein erfolgreiches Finanzierungskonzept zustande käme, gehe die gewährte Unterstützung, nebst erhaltener Zinsen, automatisch wieder zur Gemeinde zurück.

Alle Gemeinderäte finden diesen Vorschlag gut.

Der Gemeinderat fasst einstimmig Beschluss, so, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, zu verfahren.

BM Aßmuth wird ermächtigt eine Vereinbarung mit den SC-Vorständen auszuarbeiten, die eine projektbezogene finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde in Höhe von 150.000 € vorsieht. 100.000 € sollen als starkes Zeichen der Unterstützung des SC noch 2024 überwiesen werden, aber erst nachdem die Vorstände als Vertretungsrechte die Vereinbarung unterzeichnet haben.

## **Breitbandversorgung**

Bezüglich des Ansatzes von 400.000 € für den Breitbandausbau bestehen seitens des Rats unterschiedliche Bedenken, ob dieser Ansatz überhaupt benötigt wird.

BM Aßmuth hält es für angebracht dies so einzuplanen. So habe man Puffer und er hoffe, dass sich das Land auch an seine Verpflichtung zur Co-Finanzierung halte.

Der Ansatz wird von den Räten so mitgetragen.

## **Nahwärmeversorgung Rathaus und Gemeindehalle**

GR Klausmann spricht die Wärmeversorgung von der Gemeindehalle und des Rathauses an. Es gibt im neuen Kindergarten eine Heizanlage, die die beiden kommunalen Liegenschaften mitversorgen könnte und sicher kostengünstiger funktionieren würde, als die jetzige Ölheizung. Er hält es für angebracht, wenn man am Sportplatz Arbeiten durchführt, hier gleich die Rohre und Leitung für die Wärmeversorgung mitzulegen.

GR Kinast findet die Vorgehensweise gut. Hält dies für den richtigen Weg.

BM Aßmuth hält dies im Jahresverlauf für prüfenswert und es biete sich bei der Umgestaltung des Trainingsplatzes an, Synergien direkt zu nutzen. Die Ölheizung im Rathaus sei gut und in Ordnung und der wieder reduzierte Ölpreis in der Vergleichsrechnung derzeit günstiger für die Gemeinde. Trotzdem müsse man sich Gedanken machen, wie man die Abhängigkeiten von fossilen Energieträgern reduzieren könne.

GR Witt vertritt die Meinung, dass wenn der Sportplatz gemacht wird, die Rohrleitungen bis dahin mit erledigt werden sollten.

GR Schwendemann hält die Versorgung von Rathaus und Gemeinde für gut. Er tut sich aber schwer, eine funktionierende Heizung außer Betrieb zu nehmen.

## **Kinzigtalsteig**

Von Seiten der Schwarzwald Tourismus Kinzigtal wird den beteiligten Gemeinden vorgeschlagen einen Haushaltsansatz in Höhe von 17.000 € einzuplanen für die Ausgestaltung des Kinzigtalsteigs. Hiervon könne dann 60% der Maßnahme gefördert werden.

GR Witt möchte kein Geld für diese Maßnahme einstellen.

BM Aßmuth erachtet ein gewisses Maß an Attraktivität in Sachen Tourismus für die Gemeinde für gut, zumal der geplante Kinzigtalsteig hier in Hofstetten von der einen Talseite zur anderen wechselt, kommend vom Altersbach über die Helmut Rau Hütte hin zur Hansjakob-Kapelle. Man dürfe nicht vergessen, dass Hofstetten mittlerweile 20.000 Übernachtungsgäste habe und auch Viele für Tagesausflüge in die Gemeinde kämen.

GR Neumaier hält das Thema für nicht unwichtig. Er merkt an, dass nur nach dem abgerechnet wird, was gemacht werde.



|  |               |                 |
|--|---------------|-----------------|
| Beisitzer u. Schriftführer:                  | HAL           | Mike Lauble     |
| Stellv. Beisitzer und stellv. Schriftführer: | RAL           | Markus Neumaier |
| Stellv. Beisitzer:                           | Gemeinderätin | Laura Scherer   |
| Stellv. Beisitzerin:                         | VA            | Nina Fuhlert    |

Herr Lauble wird zugleich die Funktion als Schriftführer übertragen; die Stellvertretung übernimmt Herr Markus Neumaier.

**Die o.g. Personen treffen sich um 17:45 Uhr wieder im Rathaus (Sitzungssaal).**

#### **Briefwahlvorsteher und Briefwahlvorstand:**

|                              |                      |                     |
|------------------------------|----------------------|---------------------|
| Vorsitzender:                | Bürgermeisterstellv. | Helmut Lupfer       |
| Stellv. Vorsitzender:        | Gemeinderat          | Johannes Kaspar     |
| Beisitzer und Schriftführer: | VA                   | Elke Herr           |
|                              | Gemeinderat          | Stefan Schwendemann |
|                              | VA                   | Jessica Matt        |
|                              | Gemeinderat          | Peter Neumaier      |

Im Briefwahlvorstand wird Frau Elke Herr als Schriftführerin benannt; ihre Stellvertreterin ist Frau Jessica Matt.

**Die o. g. Personen treffen sich um 16:30 Uhr wieder im Rathaus (Foyer Rathaus).**

#### **Sachverhalt:**

**Gemäß § 6 Bundeswahlordnung (BWO)** sind für die am 23. Februar 2025 stattfindende Bundestagswahl die Wahlvorsteher und ihre Stellvertreter sowie die Beisitzer in ihr Amt zu berufen.

Der Wahlvorstand besteht aus dem Wahlvorsteher als Vorsitzendem, seinem Stellvertreter, der gleichzeitig Beisitzer ist und mindestens 3 weiteren Beisitzern.

Der Schriftführer wird vom Wahlvorsteher aus den Beisitzern bestellt.

Wahlzeit: 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Die Gemeinde Hofstetten bildet einen Wahlbezirk.

Wahlraum: Rathaus Hofstetten, Hauptstraße 5, 77716 Hofstetten

**Gemäß § 7 Bundeswahlordnung (BWO)** sind für die am 23. Februar 2025 stattfindende Bundestagswahl die Briefwahlvorsteher und Briefwahlvorstände sowie ihre Stellvertreter sowie die Beisitzer in ihr Amt zu berufen. § 6 BWO gilt entsprechend.

Die Mitglieder/innen des Wahlvorstandes und des Briefwahlvorstandes sind zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei Ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten verpflichtet.

### **Bemerkungen/GR-Beiträge:**

BM Aßmuth verweist an dieser Stelle auf die Sitzungsvorlage und die beiden zu bildenden Wahlvorstände. Einmal den Wahlvorstand im Allgemeinen und den Briefwahlvorstand.

Die von der Verwaltung erarbeitete Vorlage mit den Vorschlägen für die Wahlvorstände wird vom Gemeinderat befürwortet.

BM Aßmuth bedankt sich auch bei den Gemeinderäten a.D. Wilhelm Uhl, Bernhard Kaspar und Veronika Neumaier, die sich bereit erklärt haben als Wahlhelfer zur Verfügung zu stehen.

Nachdem keine Fragen mehr gestellt wurden, leitet BM Aßmuth zu Abstimmung über.

|                            |                |                 |                    |
|----------------------------|----------------|-----------------|--------------------|
| <b>Abstimmung → Ja: 11</b> | <b>Nein: -</b> | <b>Enth.: -</b> | <b>Befangen: 0</b> |
|----------------------------|----------------|-----------------|--------------------|

| Name         | Vorname  | Ja | Nein | Enthaltung | befangen | nicht anwesend |
|--------------|----------|----|------|------------|----------|----------------|
| Allgaier     | Arnold   | X  |      |            |          |                |
| Kaspar       | Johannes | X  |      |            |          |                |
| Klausmann    | Martin   | X  |      |            |          |                |
| Kinast       | Hubert   | X  |      |            |          |                |
| Krämer       | Bernhard | X  |      |            |          |                |
| Lupfer       | Helmut   | X  |      |            |          |                |
| Neumaier     | Peter    | X  |      |            |          |                |
| Scherer      | Laura    | X  |      |            |          |                |
| Schwendemann | Stefan   | X  |      |            |          |                |
| Witt         | Fabian   | X  |      |            |          |                |
| Aßmuth       | Martin   | X  |      |            |          |                |

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der personellen Besetzung des Gemeindewahlausschusses sowie des Briefwahlausschusses einstimmig zu.

### **TOP 5 Ö: Satzung über die Erhebung einer Kurtaxe (Kurtaxensatzung)**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt die vorgelegte Kurtaxensatzung zum 01.01.2025



## Sachverhalt:

Der Bundesrat hat im Oktober das 4. Bürokratieentlastungsgesetz verabschiedet. Dieses sieht unter anderem vor, dass für deutsche Staatsbürger die besondere Meldepflicht in Beherbergungsbetrieben entfällt.

Für die Gastgeber ergeben sich ab dem 01. Januar 2025 in der Praxis keine Veränderungen in Bezug auf die -kurtaxebezogene- Meldepflicht für Gäste.

Die Gemeinde Hofstetten erhebt für Übernachtungsgäste eine Kurtaxe, die nicht auf dem novellierten Bundesmeldegesetz, sondern auf dem Kommunalabgabengesetz basiert. Dort ist im §7 geregelt, dass die bisher erhobenen Angaben auch weiterhin erhoben werden dürfen.

Die Kurtaxe ist ein wichtiges Instrument, um die touristische Infrastruktur und das Angebot in den Orten attraktiv zu halten und weiter auszubauen. Durch den Meldeschein (digital oder manuell) können verlässliche Statistiken über Ankünfte und Übernachtungen erstellt werden, die u.a. wiederum Grundlage für Förderungen sind.

Des Weiteren basiert die KONUS-Gästekarte auf der Kurtaxe der Orte. Die KONUS-Gästekarte ist nach wie vor ein Leuchtturm-Projekt im Schwarzwald.

Der Gemeindegtag Baden-Württemberg hat die gesetzliche Neuregelung zum Anlass genommen, den Musterentwurf für Kurtaxesatzungen zu überarbeiten und empfiehlt insbesondere auch wegen des Datenschutzgesetzes eine Anpassung der Kurtaxesatzung.

Die Anpassungen sind im Entwurf in der Anlage in Rot gekennzeichnet. Es betrifft § 7 Absatz 6 und 7.

## Bemerkungen Gemeinderäte:

BM Aßmuth verweist auf die Sitzungsvorlage und die Notwendigkeit zum Erlass der einer neuen Kurtaxesatzung. Die redaktionellen Änderungen sind gekennzeichnet.

Weitere Fragen wurden nicht gestellt und so leitet BM Aßmuth zu Abstimmung über.

|                            |                |                 |                    |
|----------------------------|----------------|-----------------|--------------------|
| <b>Abstimmung → Ja: 11</b> | <b>Nein: -</b> | <b>Enth.: -</b> | <b>Befangen: 0</b> |
|----------------------------|----------------|-----------------|--------------------|

| Name         | Vorname  | Ja | Nein | Enthaltung | befangen | nicht anwesend |
|--------------|----------|----|------|------------|----------|----------------|
| Allgaier     | Arnold   | X  |      |            |          |                |
| Kaspar       | Johannes | X  |      |            |          |                |
| Klausmann    | Martin   | X  |      |            |          |                |
| Kinast       | Hubert   | X  |      |            |          |                |
| Krämer       | Bernhard | X  |      |            |          |                |
| Lupfer       | Helmut   | X  |      |            |          |                |
| Neumaier     | Peter    | X  |      |            |          |                |
| Scherer      | Laura    | X  |      |            |          |                |
| Schwendemann | Stefan   | X  |      |            |          |                |
| Witt         | Fabian   | X  |      |            |          |                |
| Aßmuth       | Martin   | X  |      |            |          |                |

## **Beschluß:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die neue Kurtaxesatzung.

## **TOP 7 Ö: Wünsche und Anträge**

### **Dank an Verwaltung und Bürgermeister**

Der 1. Bürgermeisterstellvertreter Bernhard Krämer bringt seinen Dank an die Verwaltung und den Bürgermeister für die gute Zusammenarbeit zum Ausdruck.

BM Aßmuth gibt den Dank der Verwaltung an den Gemeinderat weiter. Die gute Zusammenarbeit führt er darauf zurück, dass man zusammen an einem Strang ziehe, mit der Zielsetzung für die Gemeinde Hofstetten das Beste erreichen zu wollen.

### **Bürgermeisterwahl 2026**

BM Aßmuth gibt bekannt, dass er bei der Bürgermeisterwahl im Jahr 2026 sich wieder zur Wahl stellen wird.

Er erhält die Ankündigung aus den Reihen des Gemeinderats Beifall.

Weitere Anfragen werden nicht gestellt und so beendet BM Aßmuth die öffentliche Sitzung des Gemeinderats um 19:55 Uhr.

Fabian Witt

Laura Scherer

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: